

# SPEDLOGSWISS INFO

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen  
Association suisse des transitaires et des entreprises de logistique  
Associazione svizzera delle imprese di spedizione e logistica  
Swiss Freight Forwarding and Logistics Association



2019



# Editorial

## Zukunftsberuf



Thomas de Courten  
Nationalrat, Präsident  
SPEDLOGSWISS

Spedition und Logistik integrieren viele Berufsfelder wie Transport, IT, Organisation, Betriebswirtschaft, Mechatronik etc. Sie bieten somit Menschen mit sehr unterschiedlichen Talenten und Ausbildungen vielfältige Karrieremöglichkeiten, zahlreiche Arbeitsfelder und Optionen für signifikantes Wachstum. Grosse Chancen eröffnen sich für junge, gut ausgebildete und hochspezialisierte Aufsteiger ebenso wie für erfahrene Quereinsteiger. An IT-, Kommunikationsexperten und Softwareentwicklern besteht grosser Bedarf.

Wenn wir diese jungen Berufsleute nicht selbst in der Schweiz ausbilden, werden Lohndruck und Wettbewerb aus dem Ausland auch in der Schweiz noch massiv zunehmen. Durch die Konkurrenz im europäischen Binnenmarkt sind die Arbeitsbedingungen und die Einkommen in einigen Bereichen bereits heute stark unter Druck, bestes Beispiel ist der Strassengüterverkehr.

Daher ist es notwendig, Massnahmen zu ergreifen und unser Ausbildungspotential auszuschöpfen, um den Berufsnachwuchs für unsere Betriebe auch für die Zukunft zu sichern. Zuwarten hilft nichts. Von alleine löst sich das Problem des Fachkräftemangels nicht. Nach staatlichen Eingriffen und Impulsprogrammen zu rufen, bringt auch nichts. Erstens schränken uns weitere staatliche Eingriffe nur zusätzlich ein, zweitens kosten Bundesbildungsoffensiven richtig viel Geld, ohne dass drittens sichergestellt ist, dass die dort herangebildeten Berufsleute auch tatsächlich die richtigen Qualifikationen mitbringen, welche in der Wirtschaft gebraucht werden. Wir müssen es immer wieder selbst anpacken.

Es gibt junge Menschen, die sich für unsere Branche interessieren, die wir motivieren, begeistern und überzeugen können, in unseren Betrieben den beruflichen Einstieg zu wagen. Es braucht dazu aber auch Unternehmer und Betriebe, welche die Lernenden ausbilden,

sie während ihrer Lehre begleiten und fördern. Das sind zusätzliche Anstrengungen, die unternommen werden müssen, Anstrengungen, die uns im hektischen Alltag scheinbar auch im Wettbewerb zusätzlich belasten.

Korrekterweise dürfen diese zusätzlichen Anstrengungen aber nicht als Aufwand betrachtet werden. Es sind Investitionen. Investitionen, die sich mittelfristig mehr als bezahlt machen. Denn wenn wir ein solches Investment unterlassen, fehlen uns bereits in wenigen Jahren viele ausgebildete Fachleute im Personalmarkt. Und das wird doppelt teuer, weil wir dann die «Mangelware» Fachkräfte nur mit noch mit über dem Wettbewerbsniveau liegenden Arbeitsbedingungen und Sonderkonditionen an unsere Unternehmen binden können.

Meine Bitte an alle Mitgliedsfirmen unseres Verbandes lautet deshalb heute: Prüfen Sie in Ihren Betrieben die gemeldeten Stellen und schauen Sie, ob Sie diese Zahl der Ausbildungsplätze bis zum nächstmöglichen Lehrstart noch erhöhen können – auch im Vergleich zu Ihrem bisherigen Engagement. Falls Sie bis jetzt keinen Lehrplatz vorgesehen haben: Bitte schauen Sie, ob Sie nicht noch eine oder mehr Lehrstellen einplanen können. Die aktuellen Anfragen nach qualifizierten Lehrabgängern bei uns zeigen, dass unsere Mitglieder bereits jetzt auf den jährlichen Branchennachwuchs angewiesen sind, um ihre freien Stellen besetzen zu können.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung.  
Thomas de Courten

# Im Gespräch mit ... ... Terry Schmidhalter



Thomas Schwarzenbach  
Direktor SPEDLOGSWISS

Terry Schmidhalter ist Speditionskaufmann und ist als Reefer Logistics Manager bei der SPEDLOGSWISS-Mitgliedsfirma Kühne + Nagel AG tätig. Er hat sich bei SPEDLOGSWISS zum Speditionsfachmann mit eidgenössischem Abschluss weiterbilden lassen. Im Rahmen seines Weiterbildungsstudiums zum Betriebswirt kam er zusammen mit einem Studienkollegen, der ebenfalls als Speditionskaufmann bei einer unserer Mitgliedsfirmen tätig ist, auf eine Idee.

Während des Studiums waren oft Arbeiten an «fiktiven» Organisationen oder «Scheinfirmen» gefragt. Die beiden Studenten wollten aber nicht über «Scheinfirmen» nachdenken, sondern wollten den Vorteil nutzen, dass sie bereits über einige Jahre Berufserfahrung in der Speditionswirtschaft verfügen und deshalb an konkreten Umsetzungen von Ideen

interessiert waren. Immer wieder haben sie sich darüber ausgetauscht, mit welchen Herausforderungen sie im Speditionsalltag konfrontiert werden und wie diese besser oder sogar optimal gemeistert werden könnten. So entstand die Idee einer «Scheinfirma», welche konkrete Anforderungen des Alltags meistern konnte. Der Hauptzweck dieser Firma sollte es sein, den Spotmarkt, also das Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage auf allen Verkehrsträgern digital darzustellen und für die Marktteilnehmer zu vereinfachen, indem seitens Speditionswirtschaft und Verladerschaft Ressourcen effizienter eingesetzt und Synergien genutzt werden können. Dieses Projekt haben die beiden Spediteure während des ganzen Studiums weiterentwickelt und verfeinert. Und zum Abschluss haben sie das Projekt auch als ihr Diplomthema gewählt, aus dem dann ein konkreter Businessplan entstanden ist. Aus der Idee ist eine Firma geworden: i-Freight24. Die Resonanz seitens Referenten und Experten war positiv: die Firmenidee könnte in der Praxis umsetzbar sein, war der allgemeine Tenor. Grund genug für Thomas Schwarzenbach, sich mit Terry Schmidhalter darüber zu unterhalten.



Terry Schmidhalter, Reefer Logistics Manager,  
Kühne + Nagel AG

**Thomas Schwarzenbach:** Wie sieht das Geschäftsmodell der Firma i-Freight24 aus und wo kann man dieses im Internet anschauen?

fragen und Frachtangeboten vermitteln zu können. Diese Vermittlung soll mittels einer Online-Plattform gestaltet werden, welche für jede Unternehmung 24/7 aufrufbar ist. Das Ziel soll es sein, dass die Nachfrage mit dem richtigen Angebot gedeckt werden kann. Primär steht dabei der Preis des

Angebotes im Vordergrund. Sekundär sollen mit der Vermittlung Frachträume besser genutzt und somit die CO<sub>2</sub>-Ausstösse reduziert werden, um eine geringere Belastung für die Umwelt zu erreichen.

**Terry Schmidhalter:** Das Geschäftsmodell sieht vor, den hohen Bedarf an Frachtan-



Terry Schmidhalter und Thomas Schwarzenbach

Das Geschäftsmodell inklusive Erklärungs-video kann auf unserer Website angesehen werden: [www.i-freight24.com](http://www.i-freight24.com).

**Thomas Schwarzenbach:** Alle Branchen stehen vor einem digitalen Umbruch. Was macht es aus Ihrer Sicht besonders anspruchsvoll, die Digitalisierung in der Speditionswirtschaft voranzutreiben?

**Terry Schmidhalter:** Da wir uns hauptsächlich in einem B2B-Umfeld bewegen und wir Dienstleistungen an Firmen verkaufen, spielen persönliche Beziehungen noch immer eine wichtige Rolle. Deshalb wird die Digitalisierung den Spediteur vermutlich nie komplett ersetzen können. Jedoch ist es eventuell genau dieser Punkt, welcher dafür sorgt, dass die Digitalisierung in der Speditionsbranche noch etwas hinterherhinkt, da wir uns teilweise noch immer in einer Komfortzone befinden. Jedoch gilt eine gewisse Vorsicht, dass wir nicht plötzlich von Firmen überholt werden, welche heute noch niemand auf dem Radar hat.

**Thomas Schwarzenbach:** Digitale Frachtenbörsen gibt es ja schon seit geraumer Zeit. Wie diese besitzen Sie als Plattformbetreiber selber keine Vermögenswerte wie LKWs, Schiffe, Bahnwagen oder Flugzeuge. Worin unterscheiden Sie sich denn von den bereits vorhandenen Plattformen?

**Terry Schmidhalter:** Jeder Kunde kann jederzeit und überall seine spezifischen Anfragen platzieren. Ebenfalls kann jeder Spediteur selektiv auf die für ihn interessantesten Anfragen ein individuelles Angebot abgeben. Zudem fokussieren wir uns nur auf das Kernthema des Ratenaus-tausches. Zwar bieten unsere Konkurrenten zusätzliche Tools wie Tracking, Dokumenten-Upload oder Ähnliches an, wir wollen aber ausschliesslich zum Thema «Raten» im Markt auftreten. Zudem ist es bisher nicht möglich, dass auf einer einzigen Plattform zeitgleich mehrere Anfragen für diverse Verkehrsträger platziert werden können. Im Umkehrschluss war es einem Spediteur nicht möglich, sich Angebote herauszusuchen, um darauf eine Offerte

abzugeben. Auf unserer Plattform erleben somit Nachfrager und Anbieter eine bisher unvergleichliche Exklusivität.

**Thomas Schwarzenbach:** Welches Kundensegment haben Sie im Fokus und was können Ihre Kunden als Mehrwert aus einer Teilnahme bei i-Freight24 erwarten?

**Terry Schmidhalter:** Unser primäres Kundensegment kann klar in zwei unterschiedliche Kategorien eingeteilt werden. Zum einen sind dies alle Spediteure, die neue Geschäfte dazugewinnen möchten und ihre vorhandenen Ressourcen ausschöpfen wollen. Zum anderen fokussieren wir uns auf Seiten der Verladerschaft auf die KMUs, welche Transporte ausführen möchten und müssen, darauf jedoch nicht spezialisiert sind. Der Mehrwert dieser Firmen besteht darin, dass die richtigen Spediteure angesprochen werden, um die Bedürfnisse optimal abzudecken.

**Thomas Schwarzenbach:** Auf Ihrer Plattform kann sich die Nachfrage direkt mit dem Angebot treffen. Schaufeln Sie damit nicht der Speditionswirtschaft, welche als Vermittlerin tätig ist, das eigene Grab?

**Terry Schmidhalter:** Davon ist nicht auszugehen. Auch heute herrscht bereits ein hoher Preis- und Konkurrenzdruck im KMU-Bereich. Mit der Plattform bieten wir eine neue Möglichkeit, an Anfragen oder Angebote zu kommen, dadurch wird sich an der eigentlichen Markt- und Konkurrenzsituation nichts ändern.

**Thomas Schwarzenbach:** IT-Plattformen profitieren im Produktivbetrieb von Skalenerträgen. Bei fixen Kosten vergrössert sich der erzielbare Ertrag überproportional zur Anzahl Teilnehmer. Haben Sie eine Zielgrösse vor Augen bei den Firmen, welche sich an i-Freight24 anschliessen werden?

**Terry Schmidhalter:** Da eine Vermittlungs-plattform einzig und alleine durch rege Nutzung funktionieren kann, ist es unum-gänglich, dass möglichst viele Teilnehmer vorhanden sind. Damit beide Seiten von der Plattform profitieren können und diese «lebt», liegt die Zielgrösse im nationalen Bereich bei rund 250 Firmen. Natürlich muss bei dieser Zielgrösse die Anzahl der Verladerschaft höher sein als diejenige der Speditionsfirmen.

**Thomas Schwarzenbach:** Als Kaufmann und Betriebswirtschaftler haben Sie sicherlich eine Geschäftsvision verfolgt, mit der sich Geld verdienen lässt. Wo liegen Sie preislich gegenüber anderen Anbietern?

**Terry Schmidhalter:** Es gilt zu erwähnen, dass es nicht unser primäres Ziel ist, von der Idee leben zu können. Vielmehr geht es uns darum, die Innovation und Digitalisie-rung im Speditionsmarkt voranzutreiben und eine eigene Idee verwirklichen zu können. Daher sind unsere Preise im Vergleich zu anderen Anbietern auf einem tiefen Niveau. Ebenfalls kann die Plattform zu Testzwecken umsonst genutzt werden.

**Thomas Schwarzenbach:** SPEDLOGSWISS als Ihr Branchenverband entwickelte vor zehn Jahren «Datacenter» und ist jetzt an der Start-up-Firma efreight AG beteiligt. Ist das eine Konkurrenzsituation oder wen sehen Sie als Ihren Wettbewerber?

**Terry Schmidhalter:** Überhaupt nicht, sondern eher im Gegenteil. Das Geschäftsmodell und die Ziele von efreight AG können nicht mit denjenigen von i-Freight24 verglichen werden. Wir sehen eher, dass beide Firmen zukünftig voneinander profitieren können. Unsere Wettbewerber sind die bereits etablierten, bekannten Frachtbörsen.

**Thomas Schwarzenbach:** Ihre Idee ist in einen konkreten Businessplan überführt worden, und Sie haben bereits eine Website entwickelt. Sie sagen auch, dass Sie positive Resonanzen zu Ihrer Idee hören. Dann fehlen ja eigentlich «nur» noch Investoren und Kunden. Wie sehen Sie die Entwicklung von i-Freight24 in naher Zukunft?

**Terry Schmidhalter:** Da wir aktuell noch sehr klein und unbekannt sind und (noch) nicht wachsen können, sind wir nicht auf Investoren angewiesen. Allerdings erhoffen wir uns, dass mit gezielten Marketing-aktionen der Bekanntheitsgrad gesteigert werden kann und i-Freight24 zu «leben beginnt». Wenn dies eintreffen wird, hoffen wir, dass sich unsere Idee in unserem Markt durchsetzen wird und möglichst viele Firmen davon profitieren können.

**Thomas Schwarzenbach:** Vielen Dank, Herr Schmidhalter, für das anregende Gespräch. Ich wünsche Ihnen mit Ihrer Idee, aber auch als Speditionskaufmann im operativen Geschäft alles Gute für die Zukunft und freue mich auf ein nächstes Wiedersehen.

Weitere Informationen:  
Terry Schmidhalter  
[info@i-freight24.com](mailto:info@i-freight24.com)  
[www.i-freight24.com](http://www.i-freight24.com)



Podiumsdiskussion



Blick ins Plenum



Dr. Christian Bock, Direktor EZV während seines Referats



# Erster erfolgreicher Customs Compliance Day der SPEDLOGSWISS



Tom Odermatt  
Manager Zoll und Spedition  
SPEDLOGSWISS

Im vergangenen März führte SPEDLOGSWISS erstmals einen Customs Compliance Day für seine Mitgliedsfirmen durch. Die ganztägige Fachveranstaltung fand im Konferenzhotel Arte in Olten statt und war restlos ausgebucht.

Mit dem knackigen Titel «Zoll first: ab 2019 wird die Umstellung konkret!» warb SPEDLOGSWISS erstmals für einen ersten eigenen Customs Compliance Day für ihre Mitgliedsfirmen. Mit vollem Erfolg: Denn die Fachtagung, die sich dem Thema Zolldienstleistungen widmete, war nach Versendung der Einladung innert kürzester Zeit mit 120 Anmeldungen bereits vollständig ausgebucht.

Das Thema «Zolldienstleistungen» steht zurzeit nicht zuletzt auch wegen des Projektes DaziT der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) im Fokus. Gehören die Zolldienstleistungen seit jeher doch zu den Kernkompetenzen der Spediteure. Das Thema «Zoll» aber rückt in diesem Jahr nicht nur durch das «Brexit-Chaos» mit all seinen Facetten in die erste Reihe der Unternehmensplanung. In der Schweiz ist es ohnehin höchste Zeit, sich mit dem Thema Zolldienstleistungen, und wie diese im Zusammenhang mit dem Grossprojekt DaziT der EZV künftig im Detail gehandhabt werden, auseinanderzusetzen.

So trug die Fachtagung diesem derzeitigen Brennpunkthema Rechnung: Die Teilnehmenden konnten an diesem ersten Customs Compliance Day der SPEDLOGSWISS aktuelle Informationen und Einschätzungen von Praktikern und Reformern erhalten. Der Event war eine ideale Plattform, um sich über aktuelle Entwicklungen im Zoll und im Aussenhandelsbereich zu informieren.

Entsprechend spannend gestaltete sich dieser Tag: Christian Doepgen, Publishing Director der International Transport Journal ITJ, moderierte die Veranstaltung souverän und mit viel Fingerspitzengefühl. Mit interessanten Referaten verschiedener Fachexperten, darunter Dr. Christian Bock, Direktor EZV, Isabella Emmenegger, Vizedirektorin und Projektleiterin DaziT EZV, Dominique Willems,

Senior Manager CLECAT sowie Manuela Neeb, Leiterin Zollkompetenzcenter der Schenker Schweiz AG, und Gianmaria Frapolli, CFO der Firma Cippà Trasporti SA in Chiasso, konnten sich die Teilnehmenden einen vertieften Einblick in den derzeitigen Stand verschaffen und Fragestellungen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und diskutieren.

Im Weiteren fand eine äusserst spannende Podiumsdiskussion mit folgenden Teilnehmern statt: Isabella Emmenegger, Vizedirektorin und Projektleiterin DaziT EZV, Dr. Christian Bock, Direktor EZV, Thomas de Courten, Nationalrat und Präsident SPEDLOGSWISS, Franz Schneider, CEO Gerlach AG und Vorsitzender Kommission Zoll der SPEDLOGSWISS sowie Dieter Wintergerst, Aussenhandelsexperte und langjähriger Trade Compliance Officer der ABB. Die Diskussion wurde auch hier von Christian Doepgen moderiert und geleitet.

Mit einem besonderen Rahmenprogramm (Kabarettist Michel Gammethaler begeisterte das Publikum mit seinem Auftritt) und anschliessendem kleinen Umtrunk fand die Fachtagung ihren Ausklang.

Ein nächster Customs Compliance Day ist auf 2021 geplant (Änderungen vorbehalten).

Weitere Informationen:  
tom.odermatt@spedlogswiss.com.



Kabarettist Michel Gammethaler mit  
Manuela Neeb, Schenker Schweiz AG

# CLECAT and the Brexit – a conversation with Dominique Willems

Author: Thomas Schwarzenbach

Following the «SPEDLOGSWISS Customs Day» in Olten, Thomas Schwarzenbach spoke with Dominique Willems and discussed the current situation in Europe during the Brexit chaos.

**Thomas Schwarzenbach: Mr. Willems, the EU Customs Union celebrated its fiftieth anniversary last year. In your opinion, was this an occasion to celebrate?**

**Dominique Willems:** Of course it is. The EU Customs Union has been one of the main contributors to economic prosperity in Europe. Both in terms of abolishing duties and getting rid of border formalities between the EU Member States. However, it doesn't just contribute to economic growth. It contributes in the first place to peace in Europe. Please do not forget that the original form of the EU Customs Union, the European Coal and Steel Community (ECSC), was established to prevent a war like the World War II to ever happen again. Robert Schuman, the person who originally proposed the ECSC, said his aim was to «make war not only unthinkable but materially impossible». Negative effects of when a country leaves the EU Customs Union are immediately visible. On the isle of Ireland, just the risk of a customs border being established between the Republic of Ireland and Northern Ireland, is already leading to bombings and other very serious threats. See for example this recent article: New IRA says it planted bomb under Northern Ireland police officer's car. Celebrating 50 years of Customs Union is not just a celebration for economic success of the EU, it is a celebration for peace in Europe.

**Thomas Schwarzenbach: On the project «The future of Customs in the EU 2040», you were selected as an expert of the group «Future of Customs in the EU 2040». This is a project of DG TAXUD (Taxation and Customs Union Directorate-General: Directorate General of the European Commission, which is responsible for the customs surveillance of the EU's external borders and the customs legislation of the European Union as a whole). What is the idea of this group?**

**Dominique Willems:** The aim of this project is to better understand trends and drivers impacting EU customs and possible paths for how customs could develop by 2040. The project enables policymakers and stakeholders to engage in strategic reflections and create conditions for an efficient EU Customs ecosystem in the future. The project itself will not define the future strategy of EU customs, but it is a very important way to create a vision. Based on that vision, the EU institutions can create a strategy to address various challenges and opportunities.

**Thomas Schwarzenbach: The rapidly growing e-commerce market is causing a massive business upswing in many segments of freight logistics. More and more goods are no longer brought to the end customer via the stationary trade, but via dedicated**

**e-commerce distribution channels. The social significance of logistics is thus growing at the same rate. In fact, this is an ideal starting position to position our industry in politics as an extremely important industry in Europe. Do you feel any of this in your political work in Brussels?**

**Dominique Willems:** Yes, every day. Many policy and legislative areas are currently being changed because of the eCommerce developments. This includes customs, VAT, consumer protection etc. For example, the exemptions for doing customs and VAT declarations and payment of duties and taxes will be abolished by 2021 (that is the planning at least). This leads to hundreds of millions of extra declarations every year. An increase estimated three times bigger than Brexit. A simplification will remain however; goods with a value below € 150 can be declared through a declaration with a so called super-reduced dataset. I took part in these discussions very actively. Through these discussions we were able to negotiate that such simplifications are not only available anymore for express and postal operators, but also for Freight Forwarders and Customs Brokers. This will increase our potential market significantly and that market is still growing. Another example is consumer protection (market surveillance regulation). This deals with issues such as cheap smartphone



Panorama von Brüssel

chargers which can easily catch fire, or poisonous toys which cause cancer if a child chews on it. Such products are sold cheaply on foreign web shops of companies which are not established in Europe. Because of that, these companies cannot be held accountable for it. The platforms which enable the sales of such bad products cannot be held accountable for it either currently, because they are «just the internet platform». The EU is changing that. The previously mentioned regulation will ensure that companies which enable the sales of such bad products (e-fulfilment) can be held accountable. However, defining e-fulfilment legally, easily results in definitions which state that companies which perform storage, packaging, labelling or distribution services can be held accountable for bad products their customers sell. This could mean the entirely wrong group of companies could be targeted by this legislation. We recently ensured that freight transport services are excluded from this definition of e-fulfilment.

**Thomas Schwarzenbach:** The entire European daily press has been dealing with the «Brexit deal» for months now and often looks with a frown at Great Britain, a United Kingdom that apparently doesn't know what it really wants. You yourself said in an interview that your CLECAT members had already prepared themselves in the run-up to 29 March 2019: the members are used to handling trade with third countries. In most cases they already have the competence, experience, permits (including e.g. AEO) and IT systems in place to deal with such circumstances as the Brexit situation presents itself. The major challenge is undoubtedly the immense manpower and expertise required from importers, exporters and other stakeholders in the logistics chain, who currently



Dominique Willems, Senior Manager at CLECAT

**have limited experience in trade with third countries. What exactly does that mean?**

**Dominique Willems:** It is the core business of Freight Forwarders, Logistic Service Providers and Customs Brokers to ensure that goods can move across the world and across borders in the most efficient way possible. For that our Members have everything in place. For example, exports from UK to other EU Member States in 2017 had a value of € 186.2 bln. these exports will become imports into the EU. In 2017 the value of imports into EU from the US was 255.5 bln and from China 374.6 bln. The total imports into the EU were € 1856 bln. The Forwarders and Brokers are already dealing with about 80 % this amount, as about 80 % of all importers choose to outsource their declarations. If there is one industry that is able to handle Brexit, it is ours.

This doesn't mean, however, that Brexit is not a significant challenge. Currently, there

is already a lack of sufficient and sufficient-qualified customs and trade professionals. Brexit increases the need for these people even further. The uncertainty around Brexit might be even worse though. There is a realistic chance that a no-deal Brexit will happen, but there is also a significant chance that the withdrawal agreement will be signed and for the next two years nothing will happen. And what happens after that is also not clear. Meanwhile, we (our industry) are supposed to be prepared. But it is of course difficult for any company to hire people not knowing at all whether they will be needed and for what.

The last part of the quote is another major issue we see. A lot of trade between the EU and UK is done by companies which have no experience in dealing with cross border trade. On many occasions politicians, media or other sources have depicted these border processes completely wrong. To these inexperienced companies it seems this is

the right information and thus their preparations will be wrong. This might be even more the cause of delays and disruptions than customs itself. However, in most ports and corridors like the Eurotunnel, unprepared companies which expect that they have to do customs declarations on paper at the border, will simply be turned away. Then the companies which have the experience and have done their preparations can move their goods easier across the borders.

**Thomas Schwarzenbach:** The EU has decided to introduce Phase 5 on the NCTS system. Is there a timetable with concrete details? Swiss companies should prepare themselves and be able to inform their software provider about any adjustments.

**Dominique Willems:** Yes, there is a timetable. The planning of the IT systems is done through the so-called MASP (multi-annual strategic plan). Currently, the NCTS-5 specifications are being defined. Implementation will start in 2021. The final deadline for implementation is Q4 2023. A full overview of the IT planning can be found on DG TAXUD's website. It still shows the 2017 version of the MASP. It is currently being revised, but I do not expect significant changes for NCTS. Specification should be ready by the end of this year. That way, there is 2 years' time for customs and the private sector to prepare and then there is still 2 years of implementation itself.

**Thomas Schwarzenbach:** Can you explain ICS 2 (Import Control System 2.0) to us? What is it all about and what does it mean for the Swiss economy?

**Dominique Willems:** ICS2 is the biggest IT project of DG TAXUD. It is meant for security purposes («finding the bomb in the box»). It will affect all modes of trans-

port and it will not be just a task for the carriers anymore. Once ICS2 is implemented, the level at which information has to be provided will be «house» (HB/L, HAWB) level. This includes the original and final consignee and consignor and a 6-digit HS code. We have successfully negotiated the possibility of multiple filing, which means that the freight forwarder can directly file to customs its own information as a supplement to the carrier's (transport-related) filing, without a need to hand over sensitive information to the carrier. In that way burden is also saved for the carriers. The biggest impact will be for post and express though.

Post, for example, currently does not file anything and there is in fact a 100 % security gap for any package that is shipped as post. Even though the postal consignments are often transported together with passengers on an airplane. This will change and all packages have to be filed electronically before departure and in case of a threat customs in the EU can refuse a plane to take off on the other side of the world. Luckily however, we were also able to negotiate a Shared Trader Interface (STI) which will ensure that there is just 1 interface for the whole of the EU and all companies from across the world with the obligation to file. Simply said, CH and the EU have an agreement over safety and security aspects in this field. It thus means that amongst each other these declarations are not necessary. However, because of the agreement, CH also functions as an external border for the EU. Therefore, ICS2 will also be implemented in CH. Considering the substantial amount of air freight in CH and especially ecommerce, ICS2 will have a major impact for CH. Far bigger than NCTS-5 to be honest.

**Thomas Schwarzenbach:** The CLECAT secretariat is based in Brussels. The main task of

**this association is to ensure communication between the European institutions and the freight forwarding and logistics industry throughout Europe. How well does this communication work?**

**Dominique Willems:** There is always something to complain about or to improve, but overall the communication with the EU institutions and other relevant stakeholders is very good. Of course, we regularly have arguments and you cannot always get entirely what you want. But, our input is highly valued and taken very seriously by the institutions. This is on the one hand because CLECAT provides expertise to the institutions on trade and transport and on the other hand because the industry we represent is crucial for keeping the EU economy running. For example, about 80% of the customs declarations in the EU is submitted by our industry and we are the only industry for whom customs is core business. Therefore, we are a very important stakeholder for the institutions, and they will take our input very serious.

**Thomas Schwarzenbach:** What is the main benefit for your member companies and associations of becoming a member of CLECAT?

**Dominique Willems:** The main benefit is having influence in EU and related legislation and policy making. There is no other European association that truly represents the interest of the forwarders and customs brokers. Without CLECAT decisions concerning the industry would be made for the Members instead of by the Members. It might not always be directly noticeable what we do. However, that is actually a good thing. In general, if I do my job correctly, nobody should notice I did anything all, because the companies can do



LAC Lugano Arte e Cultura, Lugano

their business in a way that suits them best and goods can be traded and move across Europe and the rest of the world with the least amount of burdens possible.

**CLECAT, European association for forwarding, transport, logistic and Customs services**

CLECAT was founded in Antwerp in 1958, is now based in Brussels and represents the interests of 24 members (consisting of national organisations of EU freight operators and various observer and associated members). Multinational, medium and small carriers and customs agents are all part of CLECAT's structures, making it the most representative structure of its kind.

Our members represent the interests of more than 19,000 companies with more than 1,000,000 employees. In rough figures, European forwarders and customs agents account for 80 % of all goods in Europe and handle 65 % of goods transported by road, 80 % of goods transported by air and 65 % of sea freight. CLECAT also plays an important role in rail and inland waterway transport. Intermodal transport, extensive use of IT and dedicated terminals and warehouses are the main tools with which our members meet the requirements of their customers. CLECAT also works closely with FIATA, the World Freight Forwarders' Association, and is the exclusive voice of our industry on European issues. CLECAT promotes the activity and represents the interests of its members in relation to a wide range of institutional and non-institutional partners. It has a voice in creating a regulatory environment for transport formalities and modes to create a uniform and seamless environment in which cargo can be transported freely and safely for the benefit of all international

trade, with due regard to issues such as safety and the environment. SPEDLOGSWISS is a member of Clecat. As a non-EU member it has the status «observing member» without voting rights. Being a member of the Clecat committees (especially customs) enables us to be informed at a very early stage about developments in the EU legislation and to act preventively for the benefit of the SPEDLOGSWISS members.

For further questions please contact: CLECAT

**Dominique Willems**  
Senior Manager  
willems@clecat.org  
www.clecat.org

## Generalversammlung SPEDLOGSWISS 2019 in Lugano



Judith Moser  
PR-Verantwortliche  
SPEDLOGSWISS

**Bereits anfangs letzten Jahres folgte der Gesamtvorstand dem Vorschlag unseres Präsidenten, Nationalrat Thomas de Courten, die 2019er Generalversammlung im Tessin durchzuführen. Zudem stellten wir bei der Recherche in unserer «SPEDLOGSWISS History» fest, dass die letzte Generalversammlung, die im Kanton Tessin durchgeführt wurde, im Jahr 2003 stattfand. Das ist schon eine ganze Weile her. Da war es ja wieder einmal höchste Zeit, die Reise ins schöne Tessin anzutreten: Am Freitag, 14. Juni 2019 trafen rund 120 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz ein, um der 99. ordentlichen Generalversammlung beizuwohnen.**

An einmaliger Location – im Kulturzentrum

**Förderung des Branchennachwuchses zwingend!**

Thomas de Courten führte traditionell durch die Traktandenliste. Er unterliess es in seinen Ausführungen nicht, auf die Wichtigkeit des Branchennachwuchses hinzuweisen. Für einen qualifizierten Berufsnachwuchs braucht es ein solides und attraktives Grundbildungssystem. Es braucht vor allem aber auch junge Menschen, die sich für unsere Branche entscheiden, und Firmen, die bereit sind, Lernende auszubilden und während ihrer Lehrzeit zu begleiten und zu fördern. Der derzeitige Stand der gemeldeten Lehrstellen für den Lehrstart 2019 in unserer Branche ist beunruhigend. Es sind mit derzeit ca. 140 Stellen ganze 50 Stellen weniger als wir im Langzeitdurchschnitt haben. Rückläufe stellen wir vor allem in den Regionen Nordwestschweiz und Zürich fest. Deshalb gilt der Appell, zu prüfen, ob die Zahl der Lehrstellen erhöht werden kann. Auch falls Mitgliedsfirmen bisher keine Ausbildungsplätze gehabt haben, werden sie gebeten, zu prüfen, ob sich die Schaffung eines Lehrplatzes nicht lohnt. Die Aussichten, wenn wir keinen Nachwuchs ausbilden, sind düster: Bleiben wir auf dem aktuellen Stand, so werden uns bis in

LAC Lugano Arte e Cultura – fand unsere jährliche Mitgliederversammlung statt, mit herrlichem Ausblick auf den Monte Brè und den San Salvatore – zugegebenermassen eine der bisher schönsten Kulissen, die wir für die Generalversammlung aussuchen durften. Eine Vielzahl der Teilnehmenden haben den Weg durch den Gotthard-Tunnel nicht gescheut, um der 99. Generalversammlung SPEDLOGSWISS beizuwohnen.

Es war ursprünglich geplant, dass das diesjährige Grusswort der Nationalrat und Präsident des CFS Cargo Forum Schweiz, Herr Fabio Regazzi, überbringen würde. Doch leider war er kurzfristig wegen der Nationalrats-Sommersession in Bern verhindert. So trat an seiner Stelle freundlicherweise Michele Matis, Vorstandsmitglied Swiss Shippers' Council SSC und CEO der Plastifil SA, Mendrisio. Er überbrachte die Grussworte.



Die Arkaden des alten Klostersgemäuers (Teil des LAC)



Martin Theiler, Panalpina AG, neues Vorstandsmitglied SPEDLOGSWISS



Plenum während der Generalversammlung

Die Sponsoren der diesjährigen Generalversammlung:



Vinicio Cassani, Vizepräsident SPEDLOGSWISS



Roberta Cippà Cavadini, Präsidentin SPEDLOGSWISS Ticino

SWISS gewählt wurde: in Lugano. Mit Vinicio Cassani verlieren wir eine überaus engagierte Persönlichkeit. Als Brückenbauer und Vermittler hat er gerade auch die Zusammenarbeit mit unseren Kollegen im Tessin im Laufe der Jahre aufgebaut und intensiviert.

**Ehrenmitgliedschaft für Vinicio Cassani**  
Für sein grosses Engagement, seine hohe Fachkompetenz und sein integrierendes, offenes Wesen hat sich der Vorstand SPEDLOGSWISS entschlossen, ihm an dieser Generalversammlung die Ehrenmitgliedschaft SPEDLOGSWISS zu erteilen. Mit einem grossen, langanhaltenden Applaus wurde Vinicio geehrt. Dass er die Ehrenmitgliedschaft einstimmig erhält, ist mehr als verdient. Wir freuen uns, wenn wir Vinicio künftig als Ehrenmitglied an unseren Veranstaltungen begrüssen dürfen.



Michele Matis, CEO Plastifil SA, Mendrisio, und Vorstand SSC Swiss Shipper's Council



NR Thomas de Courten, Präsident SPEDLOGSWISS

drei Jahren ca. 50 ausgebildete Kaufleute im Personalmarkt fehlen. Wir sind also auf einen jährlichen Branchennachwuchs angewiesen.

Der Präsident Thomas de Courten teilte im Rahmen der regulären Generalversammlung mit, dass in diesem Jahr auch einige personelle Veränderungen anstehen, über die wir im Folgenden kurz berichten:

**Verabschiedungen und Wahlen**

Aus dem Engeren Vorstand und Gesamtvorstand verabschiedet wurde Vizepräsident Vinicio Cassani. Das langjährige Vorstandsmitglied blickt auf ein jahrzehntelanges, erfolgreiches berufliches Leben in der Branche zurück. Er war fast drei Jahrzehnte für unseren Verband mit Engagement und Know-how tätig. Der Zufall will es, dass Vinicio Cassani ausgerechnet an jenem Ort aus dem Vorstand und Engeren Vorstand verabschiedet wird, an dem er damals, am 16. Mai 2000, in den Vorstand SPEDLOG-

**Engerer Vorstand**

Thomas de Courten freute sich, der Versammlung zwei bisherige Vizepräsidenten sowie eine neue Person zur Wahl vorzuschlagen. Als Nachfolge von Vinicio Cassani wurde Markus Widmer (Schenker Schweiz AG), Präsident der SPEDLOGSWISS Zürich, vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Der Engere Vorstand setzt sich damit per 14. Juni 2019 aus folgenden Personen zusammen: Thomas de Courten (Präsident), Thomas Lamprecht (Lamprecht Transport AG), Thomas Knopf (Ultra-Brag AG) und Markus Widmer (Schenker Schweiz AG) als Vizepräsidenten.

Auch Jean-Claude Chuat tritt aus dem Vorstand SPEDLOGSWISS aus. Er war 2013 in das Gremium eingetreten und leitete seither mit grosser Umsicht und Engagement den Fachbereich Air der SPEDLOGSWISS. Er vertrat in dieser Position kompetent und dialogfördernd die Luftfrachtbranche,

insbesondere auch gegenüber dem BAZL. Aufgrund seiner neuen Aufgabe beim Arbeitgeber hat Jean-Claude Chuat nicht mehr direkt mit der Luftfracht zu tun. Deshalb stellte er sich nicht mehr zur Wiederwahl in den Vorstand und tritt auch aus dem Fachbereich Air aus. Auch ihm gebührt ein grosser Dank für seine geleisteten Dienste. Er wurde an der Versammlung mit grossem Applaus verabschiedet.

**Neuwahl in den Gesamtvorstand**

Mit Applaus wurde als Ersatz für den ausscheidenden Jean-Claude Chuat Martin Theiler in den Vorstand gewählt. Er ist Jahrgang 1973 und leitet den Bereich Luftfracht Schweiz für unsere Mitgliedsfirma Panalpina AG. Er bringt als Experte der Luftfracht und als Persönlichkeit die richtigen Qualifikationen mit, um unseren Fachbereich Air als neuer Vorsitzender zu übernehmen und in dieser Funktion auch im Gesamtvorstand vertreten zu sein.

**Im Vorstand bestätigt wurden die bisherigen Mitglieder:**

- Peter Bösch, Groupement Fer, Basel
- Eveline Brechtbühl, Somatra SA, Genève
- Ralf Brink, Abacus Shipping Ltd., Basel
- Urs Brunschweiler, Jetivia SA, Genève
- Roberta Cippà Cavadini, Cippà Trasporti SA, Chiasso
- Thierry Dornier, PESA SA, Chavornay
- Marek Fausel, Agility Logistics AG, Basel
- Marco Gredig, Cargologic AG, Zürich-Flughafen
- Oskar Kramer, Gebrüder Weiss AG, Altenrhein
- Jürg Meier, Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi
- Franz Schneider, Gerlach AG, Basel
- Jörg Zimmermann, Lamprecht Transport AG, Basel

**Kontrollstelle**

Bei der Wahl der Kontrollstelle wurden folgende Firmen als Revisoren wiedergewählt: Lamprecht Transport AG (vertreten durch Patrick Grünig) sowie Müller-Gysin AG (vertreten durch Frank Kleiss). Als Ersatzrevisor wurde die Firma Gondrand International (vertreten durch Barbara Hubert) wiedergewählt.

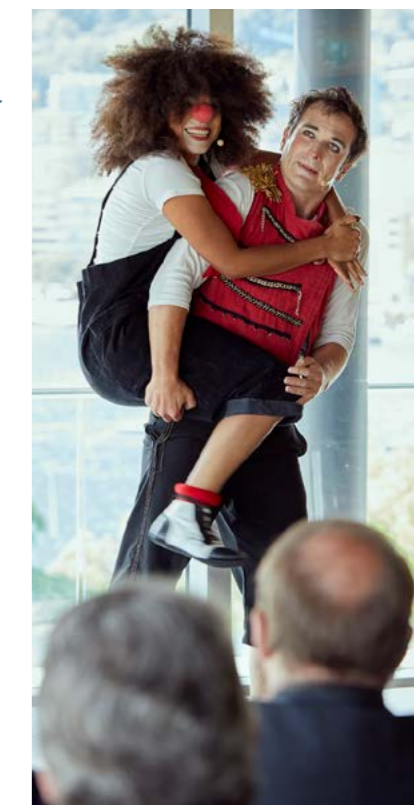
**Rahmenprogramm**

In diesem Jahr konnten wir mit einem Rahmenprogramm der besonderen Art aufwarten, nämlich mit dem «Wakouwa Teatro». Die Theaterkompanie wurde im Jahr 2014 gegründet, mit Sitz im Kulturzentrum La Fabbrica in Losone, Tessin. Der Name Wakouwa» stammt übrigens vom gleichnamigen Holzspielzeug (auch Wackelfigur genannt). Die Bühne war frei für ein Duo, das mit clownesken Jonglier-Nummern und Livemusik das Publikum mit Nostalgie und einem Stück Zirkus verzauberte. Die Künstler benutzten nur wenige Worte, dafür aber beeindruckten die Jongliernummern und die Ausdrucksstärke der Gesichter und Stimmengewalt umso mehr. Die Anwesenden unserer Generalversammlung waren von der Darbietung begeistert.

Nach der Generalversammlung fand unter den Arkaden des alten Klostersgemäuers der Apéro riche statt. Bei herrlichem Sommerwetter und südländischem Ambiente konnten so Kontakte gepflegt und gute Gespräche geführt werden. Der Ausklang bildete ein gemeinsames Mittagessen im Saal des LAC.

**Noch ein Blick in die Zukunft**

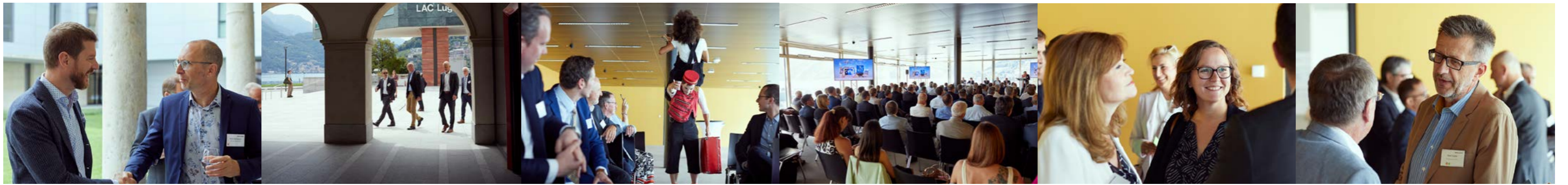
Im kommenden Jahr wird SPEDLOGSWISS 100 Jahre alt. Aus diesem Grund planen wir, die «Jubiläums-Generalversammlung» etwas ausgedehnter zu gestalten. Reservieren Sie sich heute bereits das Datum: Freitag, 12. Juni 2020 im Verkehrshaus der Schweiz, Luzern. Weitere Informationen und Details folgen zu gegebener Zeit.



Theaterkompanie Wakouwa Teatro, Losone



Impressionen von der Generalversammlung SPEDLOGSWISS 2019 in Lugano





## Bildung

### Aktueller Projektstand «Kaufleute 2022»



Thomas Suter  
Stellvertretender Direktor  
und Leiter Bildung  
SPEDLOGSWISS

Wie wir bereits berichtet haben, ist das Projekt für die Neuausrichtung der Kaufleute 2022 im letzten Jahr gestartet.

Der Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB), in dem wir von SPEDLOGSWISS auch vertreten sind, hat als Trägerin des Berufs Kauffrau/Kaufmann im Juni 2019 folgende Entscheidung gefällt:

- Das Qualifikationsprofil wurde für die letzten Bearbeitungsschritte und die Einreichung beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) freigegeben.
- Das neue Qualifikationsprofil umfasst folgende Handlungskompetenzbereiche:
  - A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen
  - B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld
  - C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen
  - D: Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen
  - E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

Aufgrund der Ergebnisse der Berufsfeldanalyse Kaufleute 2022 ergibt sich der Bedarf nach einer Differenzierung der schulischen Bildung. Der Entwurf eines Differenzierungsmodells in Form von Optionen liegt vor und wird gegenwärtig mit den Verbundpartnern diskutiert. Optionen sind Vertiefungen, welche schulisch erfolgen und betrieblich angewendet werden. Aktuell sind folgende 4 Schwerpunkte angedacht:

- Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Landessprache
- Kommunikation mit Anspruchsgruppen in Fremdsprachen
- Technologie
- Finanzen

#### Nächste Schritte

Das Qualifikationsprofil der Kaufleute EFZ wird fertiggestellt und bis spätestens September 2019 beim SBFI eingereicht.

Für den Lernort Betrieb und die überbetrieblichen Kurse werden im nächsten Schritt die Konzepte fertiggestellt. Die Arbeiten an den Konzeptionen der Berufsmaturität, des Planungssystems für die Berufsfachschulen, der schulisch organisierten Grundbildung sowie des Qualifikationsverfahrens werden aufgenommen. Schliesslich wird die gesamte Bildungssystematik inkl. EBA-Grundbildung und der höheren Berufsbildung geprüft.

Im zweiten Halbjahr 2019 werden die Arbeiten an den Leistungszielen mit den Arbeitsgruppen (AG) aller drei Lernorte (AG Betrieb, AG Berufsfachschule, AG Branchenspezifika) begonnen.

#### Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt quartalsweise und bei Zwischenergebnissen über Konvink – insbesondere über die Rubrik «Aktuelles zur Reform».

Weitere Informationen und Auskünfte:  
[www.skkab.ch](http://www.skkab.ch) > Kaufleute 2022

### Qualifikationsverfahren (QV) 2019

Autor: Thomas Suter, Leiter Bildung SPEDLOGSWISS

Im Mai und Juni 2019 haben die Lernenden des Jahrganges 2016 – 2019 ihren Lehrabschluss zum/zur Kaufmann/frau EFZ absolviert. Sämtliche Prüfungen konnten ordnungsgemäss abgehalten werden. Folgend ein paar Eckwerte zu den Abschlüssen:

1. Insgesamt sind in allen 5 Ausbildungsregionen, bedingt durch die geringere Anzahl an Lehrplätzen beim Lehrstart 2016, nur 145 Kandidaten zu den Lehrabschlussprüfungen Kaufmann/frau EFZ angetreten. In der Region Nordwestschweiz haben zudem 8 Lernende den Branchenabschluss für Mittelschulabsolventen (BAM-Praktikum) und 14 Büroassistenten EBA ihren Prüfungen abgelegt.
2. Von den 145 angetretenen Kandidaten EFZ haben nur 5 Lernende die Branchenprüfung nicht bestanden. Gesamthaft haben in diesem Jahr 13 Kandidaten die betrieblichen und schulischen Abschlussprüfungen nicht bestanden und somit 132 Lernende das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kaufmann/frau Internationale Speditionlogistik erhalten.
3. Der Notendurchschnitt der schriftlichen Branchenprüfungen lag in diesem Jahr leider bei einer enttäuschenden Note von 3.93 (Vorjahr 4.14). Der Durchschnitt der mündlichen Prüfungen lag mit einem Schnitt von 4.76 im Bereich des Vorjahres (4.80). Zusammen mit den Erfahrungsnoten aus den Betrieben schliesst der Jahrgang mit einem Branchenschnitt von 4.80 ab (Vorjahr 4.82).

Besonders freut es uns, dass in diesem Jahr 4 Kandidaten den Sprung in den Rang geschafft haben. Wir gratulieren folgenden Lernenden zu ihren herausragenden Resultaten:

- Vanessa Hauri, Bertschi AG, Note 5.3
- Kim Huber, Bertschi AG, Note 5.3
- Maximilian Imgraben, Agility Logistics AG, Note 5.3
- Gregor Zürcher, Fiege Logistik (Schweiz) AG, Note 5.3

Siehe auch Artikel Seite 23, SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz.

SPEDLOGSWISS ist erfreut über diese Ergebnisse und dankt in diesem Zusammenhang allen beteiligten Bildungsverantwortlichen für die engagierte und wertvolle Arbeit.

Wir sind überzeugt, dass sich die Investition in unseren Branchennachwuchs lohnt und in Zukunft auszahlen wird. Vielen Dank dafür, dass wir weiterhin auf Sie zählen dürfen!



Die Klasse Quereinsteigerkurs Zoll 2 mit dem Dozenten Fausto Cartillone sowie Tom Odermatt, SPEDLOGSWISS



V.l.n.r. Dozent Fausto Cartillone mit den Rankandidaten Naomi Jeger, Dietrich Hofmann, Olivia Pustelnik



Die Klasse Quereinsteigerkurs Zoll 1 mit dem Dozenten Roland Kronenberg



Die Klasse Quereinsteigerkurs Zoll 2 mit dem Dozenten Roland Kronenberg



V.l.n.r.: Rankkandidatin Marisa Hugentobler, Dozent Roland Kronenberg, Rankkandidat Fabian Huerga

## Diplomfeier Quereinsteigerkurs Zoll 1 + 2 in Basel



Ivan Torres  
Verantwortlicher  
Weiterbildung  
SPEDLOGSWISS

Im Februar und April 2019 endeten die Quereinsteigerkurse Zoll 1+2 in Basel mit der Abschlussprüfung. In der Verkehrsdreh-scheibe am Rhein-hafen Kleinhüningen in Basel konnten

ten vom Quereinsteigerkurs Zoll 1 siebzehn Absolventen und vom Quereinsteigerkurs Zoll 2 zehn das Diplom entgegennehmen. Zahlreiche Firmenvertreter, Familien-angehörige wie auch die Lehrkräfte der Quereinsteigerkurse nahmen an der anschliessenden kleinen Feier teil.

### Quereinsteiger Zoll 1 Basel

**1. Rang:**  
Erind Krasniqi  
Balimpex AG, Basel  
Note 5,5/Punkte 90,5 von 100

**2. Rang:**  
Dinaj Valdet  
Gondrand International AG, Basel  
Note 5,5/Punkte 90 von 100

**3. Rang:**  
Doreen Dauer  
DB Cargo AG, Weil am Rhein  
Louise Koch  
Post CH AG, Basel  
Note 5,5/Punkte 87,5 von 100

### Quereinsteiger Zoll 2 Basel

**1. Rang:**  
Olivia Pustelnik  
DB Cargo, Weil am Rhein  
Note 5,0/Punkte 143 von 175

**2. Rang:**  
Naomi Jeger  
Schneider & Cie AG, Basel  
Note 5,0 /Punkte 141,75 von 175

**3. Rang:**  
Dietrich Hofmann  
Post CH AG, Rheinfelden  
Note 5,0/Punkte 141 von 175

SPEDLOGSWISS gratuliert allen Absolventen herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht ihnen für die persönliche und berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.  
(Anmerkung der Redaktion: nicht alle Rankkandidaten konnten an der Feier teilnehmen und fehlen deshalb auf den Bildern in diesem Artikel.)



Die Klasse Quereinsteigerkurs Zoll 1 mit dem Dozenten Safet Salkic sowie Tom Odermatt, SPEDLOGSWISS



Quereinsteigerkurs Zoll 1 Basel: v.l.n.r. Dozent Safet Salkic mit den Rankkandidaten Dinaj Valdet, Doreen Dauer, Erind Krasniqi

## Diplomfeier Quereinsteigerkurs Zoll 1 + 2 in Bülach

Autor: Ivan Torres, Verantwortlicher Weiterbildung, SPEDLOGSWISS

Ebenfalls im Frühling 2019 endeten die beiden Quereinsteigerkurse Zoll 1 + 2 in Bülach mit der Abschlussprüfung. Im Rathauskeller Bülach konnten von diesen Quereinsteigerkursen 23 Absolventen das Diplom persönlich entgegennehmen. Firmenvertreter wie auch der Referent Roland Kronenberg nahmen an der anschliessenden Feier teil. (Anmerkung der Redaktion: sieben Diplomanden konnten an

der Abschlussfeier leider nicht dabei sein und sind deshalb auf den Fotos in diesem Artikel nicht abgebildet.)

### Quereinsteiger Zoll 1, Bülach

**1. Rang:**  
Marisa Hugentobler  
Welti-Furrer Fine Art AG, Dielsdorf  
Anzahl Punkte 93 von 100 – Note 5,5

**2. Rang:**  
Fabian Huerga  
ALDI Suisse AG, Schwarzenbach  
Anzahl Punkte 91,5 von 100 – Note 5,5

**3. Rang:**  
Deborah Genini, Rhenus Logistics AG, Schaffhausen  
Anzahl Punkte 89,5 von 100 – Note 5,5 (konnte an der Diplomfeier leider nicht teilnehmen)

SPEDLOGSWISS gratuliert allen Absolventen herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht ihnen für die persönliche und berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

## Neuer Know-how-Kurs: Luftfracht kompakt

Autor: Ivan Torres

SPEDLOGSWISS hat in Zusammenarbeit mit der IG Air Cargo einen neuen Know-how-Kurs konzipiert. Ein erster Lehrgang startet im Oktober 2019. Gerne geben wir Ihnen folgend die Details bekannt.

### Zielgruppe

Speditionskaufleute, im Besonderen aber auch Mitarbeitende, die Aufgaben im Bereich der Luftfracht haben, wie z.B. Ver-lader/Exporteure oder Importeure, Airliner, Trucker, Landside und Airside Ground Handler.

### Voraussetzungen

Grundkenntnisse in der Luftfracht von Vorteil, aber nicht Bedingung.

### Kursziel

Die Teilnehmenden lernen ihre tägliche Arbeit im Zusammenhang mit den wich-

tigsten Abläufen in der Luftfracht kennen. Sie erledigen luftfrachttechnische Arbeiten mit grösserer Selbständigkeit und können damit optimal anspruchsvolle Aufgaben in der Luftfracht übernehmen.

### Kursinhalte

- Einführung in das Thema Luftfracht
- Zusammenhang Ver-lader-Spediteure-Airlines-Handling, Airline Agents
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Einblick in die Luftfrachtabfertigung
- Besichtigung Flugzeugbeladung
- Auftragsabwicklung einer Luftfrachtsen-dung, Fallbeispiele, Frachtabrechnungen

### Kosten

Für Mitgliedsfirmen IG Air Cargo und SPEDLOGSWISS: CHF 540.–  
Für Nicht-Mitgliedsfirmen: CHF 620.–



### Dauer

4 Lektionen Blended Learning (e-learning) im Selbststudium sowie 16 Präsenzlektionen:  
Mittwoch, 2. Oktober 2019, 1600 bis 1930 Uhr  
Mittwoch, 23. Oktober 2019, 0830 bis 1230 Uhr und 1330 – 1700 Uhr  
Mittwoch, 13. November 2019, 1600 bis 1930 Uhr

### Kursort

Zürich-Flughafen

### Anmeldung

Unter folgendem Link: Webseite SPEDLOGSWISS > Know-how-Kurse oder Mail: [ivan.torres@spedlogswiss.com](mailto:ivan.torres@spedlogswiss.com)



# Kursangebot



## Fachmann/Fachfrau Internationale Spedition und Logistik

Start: 20. September 2019  
Ort: Muttenz/Basel  
Anmeldung/Information:  
Andrea Mecklenburg  
andrea.mecklenburg@spedlogswiss.com  
Tel. 061 205 98 05

## Leiter/in Internationale Spedition und Logistik und Betriebswirtschafter/in HF

Start: Oktober 2019/April 2020  
Ort: Basel  
Anmeldung/Information:  
Andrea Mecklenburg  
andrea.mecklenburg@spedlogswiss.com  
Tel. 061 205 98 05

## SPEDLOGSWISS Ticino

### Erfolgreicher QV-Abschluss 2019 im Tessin

Autorin: Roberta Cippà Cavadini, Präsidentin SPEDLOGSWISS Ticino und CEO Cippà Trasporti SA, Chiasso

Die Sektion SPEDLOGSWISS Ticino freut sich, dass Manuela Cimino erfolgreich den Lehrabschluss Kauffrau D & A mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis abgeschlossen hat. Manuela Cimino hat ihre kaufmännische Lehre bei Roberta Cippà Cavadini in der Firma Cippà Trasporti SA in Chiasso absolviert. Wir gratulieren der Absolventin herzlich zum Erfolg und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.



Der Vorstand SPEDLOGSWISS Ticino mit der erfolgreichen Lehrabgängerin Manuela Cimino

HANDELSCHULE  
KV BASEL

# FIFO

Wenn Sie wissen wollen, warum Logistiker mit FIFO keinen Skandal befürchten müssen:

Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW  
inklusive eidg. dipl. Speditionsleiter

In Kooperation mit:  
**SPEDLOGSWISS**

Mehr von Ihrer Kaderbildung. In Basel.  
www.hkvbs.ch oder 061 295 63 63.

kaufmännischer  
verband  
mehr wirtschaft. für mich.  
basel.



Einige Absolventen die bei der Übergabe der Diplome dabei sein konnten zusammen mit Regina Meier (L) und Roland Daettler (r.)

# SPEDLOGSWISS Romandie

## Erfolgreicher Quereinsteiger-Abschluss in Genf



Regina Meier  
Ausbildungsverantwortliche  
SPEDLOGSWISS  
Romandie

Im März endete der Quereinsteigerkurs in Genf und am 17. April 2019 konnten wir die SPEDLOGSWISS-Zertifikate an die Kandidaten übergeben, welche die Abschlussprüfung bestanden haben. Die Feier fand im wunderschönen Patio der Ports Francs & Entrepôts in Genf statt. Dieser Lehrgang, der fünfte in der Romandie, startete mit 11 Kandidaten. Zwei Teilnehmer haben die Ausbildung abgebrochen. Somit haben 9 Kandidaten an der Abschlussprüfung teilgenommen, 8 haben die Prüfung bestanden, davon 4 mit Auszeichnung.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem hervorragenden Ergebnis, das einmal mehr die Bedeutung und den Mehrwert dieser Ausbildung für die Quereinsteiger in unserer Branche unterstreicht.

Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu den Osterferien konnten letztendlich nur fünf Absolventen an der Feier teilnehmen, welche durch einen ausgezeichneten Cocktail abgerundet wurde.

Die erfolgreichen Kandidaten sind (in alphabetischer Reihenfolge; \*= mit Auszeichnung):

- Anastasia Guerquin Kern
- Thibaud Hortala\*, Veron Grauer SA, Genève
- Moustapha Ibrahim, Veron Grauer SA, Genève
- Nicolas Lorenzato, Veron Grauer SA, Genève
- Cédric Masserey\*, TLC SA, Eysins
- Franck Saxod\*, Veron Grauer SA, Genève
- Mélanie Taleb\*, Christian Louboutin SA, Genève
- Stéphanie Traechslin, CT Car Trafic SA, Vernier

SPEDLOGSWISS gratuliert zu den hervorragenden Ergebnissen und wünscht allen Absolventen weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.



Einige Absolventen mit Gilbert Epars, Dozent und Mitglied der Geschäftsleitung der Ports Francs in Genf



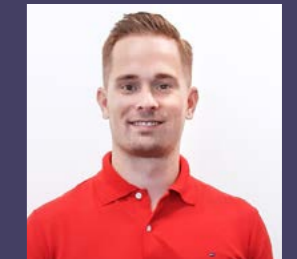
Kim Huber,  
Bertschi AG



Gregor Zürcher,  
Fiege Logistik (Schweiz) AG



Vanessa Hauri,  
Bertschi AG



Maximilian Imgraben,  
Agility Logistics AG

Die 4 besten Lehrabschluss-Prüflinge

# SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

## QV 2019 – erfolgreiche Absolventen der Lehrabschlussprüfungen



Andrea Jauslin  
Verantwortliche  
Grundbildung  
SPEDLOGSWISS  
Nordwestschweiz

80 Speditionskaufleute und Büroassistenten freuen sich über ihre erfolgreich bestandene Lehrabschlussprüfung.

4 Lernende aus unserer Region haben den Sprung in den Rang geschafft und mit hervorragenden Noten abgeschlossen:

**Kaufmännische Lehre M-Profil EFZ**

Kim Huber, Bertschi AG	Note 5,3
Gregor Zürcher, Fiege Logistik (Schweiz) AG	Note 5,3

**Kaufmännische Lehre E-Profil EFZ**

Vanessa Hauri, Bertschi AG	Note 5,3
Maximilian Imgraben, Agility Logistics AG	Note 5,3

Wir gratulieren ganz herzlich allen Diplomanden und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft! Von unserer Seite ein grosses Dankeschön an alle Prüfungsleiter und Experten, die an den Lehrabschlussprüfungen mitgearbeitet haben. Der Dank geht auch an alle Ausbildungsbetriebe, die während der dreijährigen Ausbildungszeit mit Rat und Tat den Lernenden zur Seite gestanden sind.

Den besten Branchenabschluss hat Nico Jost, DHL Logistics AG, mit der Note 5,0 und 88 ⅓ von 100 Punkten erreicht!



KV Liestal



KV Basel



Abschlussklasse Ausbildungsverbund Nordwestschweiz 2019

## Lehrabschlussprüfung 2019 beim ABV Ausbildungsverbund



Katharina Gamse  
Berufsbildnerin  
Ausbildungsverbund  
SPEDLOGSWISS  
Nordwestschweiz

In diesem Jahr haben 11 Lernende des Ausbildungsverbundes SPEDLOG-SWISS Nordwestschweiz erfolgreich die Lehrabschlussprüfung bestanden.

### Die erfolgreichen Lehrabgänger sind:

- Annina Bittner (EBA), POST CH AG
- Servet Demir (B-Profil), General Transport AG, GEFCO (Suisse) SA, Hapag-Lloyd (Schweiz) AG
- Tayfun Ercedogan (B-Profil), General Transport AG
- Javier Fernandez (E-Profil), Nord-Transport AG, Ultra-Brag AG, GEFCO (Suisse) SA
- Sabrina Goncalves dos Santos (EBA), POST CH AG
- Edon Krasniqi (E-Profil), Balimpex AG
- Sarina Meier (EBA), POST CH AG
- Tiziana Miele (E-Profil), MSC Mediterranean Shipping Agency AG
- Kristina Rudin (E-Profil), Trammo AG
- Elif Salli (B-Profil), Camion Transport AG, Hapag-Lloyd (Schweiz) AG, Kerry Logistics (Switzerland) GmbH
- Abinaya Varatharajah (E-Profil), MSC Mediterranean Shipping Agency AG

Der Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz gratuliert allen Diplomanden ganz herzlich zu dieser tollen Leistung und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Ein grosser Dank gilt dabei unseren Mitgliedfirmen und den Berufsbildner/innen für ihren grossen Einsatz in der Ausbildung des Branchennachwuchses.

## Befreundete Verbände

### 22. Generalversammlung der GeFaSuisse vom 8. Mai 2019



Silvia Degen  
Geschäftsführerin  
GeFaSuisse

Am 8. Mai 2019 fand die 22. ordentliche Generalversammlung der GeFaSuisse in Olten statt.

Der Präsident Gallus Bürgisser konnte in seinem Jahresbericht vermerken, dass sich die GeFaSuisse in den vergangenen 20 Jahren als Anbieterin von Schulungen und Prüfungen von Gefahrgutbeauftragten sowohl in der deutsch- als auch in der französischsprachigen Schweiz einen sehr guten Namen gemacht hat.

Der Aufwand, um einen solchen Erfolg

zu erreichen, hat sich gelohnt:

auch im vergangenen Jahr blieb die Schweiz von ernststen Gefahrgutvorfällen verschont. Das ist mitunter den Gefahrgutbeauftragten (GGB) zu verdanken, die mit viel Arbeit und Umsicht helfen, Unfälle zu vermeiden. Der Einsatz eines GGB ist aufgrund der Gefahrgutbeauftragtenverordnung (GGBV) bekannterweise Pflicht für Unternehmen, die den Gefahrgutvorschriften über der Freigrenze unterstehen.

Gallus Bürgisser nutzte an der Generalversammlung auch die Gelegenheit, um der neuen Geschäftsführerin Silvia Degen für die reibungslose Weiterführung der Geschäftsleitung nach dem Ausscheiden ihrer Vorgängerin, Frau Annelies Greney, zu danken. Ebenfalls grossen Dank gebührt dem Vorstand, den Vorsitzenden der Ausbildungs- bzw. Prüfungskommission Roland Meister und Erwin Sigrist, sowie den Mitgliedern, Referenten und Experten dieser beiden Kommissionen für die gute Zusammenarbeit.

### Wahlen und Verabschiedungen

Philipp Muster tritt aufgrund seines hohen beruflichen Engagements aus der Prüfungskommission und dem Vorstand per 8. Mai 2019 zurück. An seiner Stelle wurde Tom Odermatt, SPEDLOGSWISS, neu in den Vorstand und die Prüfungskommission gewählt. Neu in den Vorstand wurde ausserdem Silvia Degen, Geschäftsführerin GeFaSuisse gewählt.

Somit stellen sich der Präsident sowie die bisherigen Mitglieder des Vorstandes GeFaSuisse für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung. Der Vorstand setzt sich per Generalversammlung vom 8. Mai 2019 wie folgt zusammen:

- Gallus Bürgisser ASTAG, Präsident
- Silvia Degen, SPEDLOGSWISS, Geschäftsführerin
- Peter Hari, ASTAG
- Olivier Kuster, VBS/SVSA
- Roland Meister, SBB Infrastruktur
- Ralf Mengwasser, Swiss Safety Center AG
- Tom Odermatt, SPEDLOGSWISS
- Axel Schefer, Swiss Safety Center AG
- Erwin Sigrist, scienceindustries

Auch die beiden bisherigen Revisoren Markus Röthlisberger (ASTAG) und Christoph Wyler (Swiss Safety Center) wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

Dem Vereinszweck entsprechend wird sich die GeFaSuisse im Ausbildungs- und Prüfungsbereich weiterentwickeln und ihre führende Position im hartumkämpften Markt ausbauen. Dies wird nur mit grossem Engagement von kompetenten Personen möglich sein, die ihre kostbare Zeit und ihr Wissen in den Verein einbringen. Ein grosser Dank gebührt daher dem gesamten GeFaSuisse-Team.



V.l.n.r.: Gallus Bürgisser, Silvia Degen, Tom Odermatt

## Aus der Geschäftsstelle

### Erfolgreicher Lehrabschluss mit Berufsmatur unserer Praktikantin

Autor: Thomas Suter, Leiter Bildung SPEDLOGSWISS

Im Juni 2019 hat unsere Praktikantin Albina Dragusha erfolgreich ihre EFZ-Lehre mit Berufsmatur abgeschlossen. Zu diesem Erfolg gratulieren wir ihr ganz herzlich.

Albina Dragusha ist im August 2018 als Praktikantin im Bereich Grundbildung ins Geschäftsstellenteam eingetreten.

Per 1. Juli 2019 wurde Albina in ein auf 1 Jahr befristetes Arbeitsverhältnis überführt. Mit einem Arbeitspensum von 50 % wird sie das Team Grundbildung in allen organisatorischen und administrativen Belangen unterstützen. Parallel zu ihrer beruflichen Tätigkeit bei uns hat Albina am KV Basel die Weiterbildung im Bereich Personaladministration begonnen.

Wir wünschen an dieser Stelle alles Gute und weiterhin viel Freude in ihrer Tätigkeit.

#### Steckbrief

Geboren: 10. März 1997  
Sternzeichen: Fische  
Familie: ledig  
Hobbys: Klavier spielen, Singen  
Was sie mag: Humor, Ehrlichkeit  
Was sie nicht mag: Insekten



Albina Dragusha

### Ihre Meinung interessiert uns

Ihre Meinung interessiert uns: wir freuen uns, wenn Sie uns sagen, wie Ihnen diese Ausgabe gefallen hat, damit wir das, was wir tun, noch besser tun können. Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf. Schicken Sie einfach eine E-Mail an [judith.moser@spedlogswiss.com](mailto:judith.moser@spedlogswiss.com).

Bitte informieren Sie uns ebenso, wenn sich Ihre Anschrift ändern sollte oder falls Sie weitere Exemplare des SPEDLOGSWISS-INFO erhalten möchten.

**Ausstellung Logistik im Verkehrshaus 2020/21**

verkehrshaus

**LOGISTIK IM VERKEHRSHAUS**

Neu ab Ostern 2020

STIFTUNG LOGISTIK SCHWEIZ

ASFL SVBL, ASTAG, GS1 Switzerland, IGAirCargo, Ls, KEP Mail, LOGISTICS & DISTRIBUTION, procure.ch, schweizLogistik.ch, SPEDLOGSWISS, SVTL, vnl, VEREIN NETZWERK LOGISTIK, SWISS LOGISTICS

## SPEDLOGSWISS

Wir sind Mitglied von:



#### Impressum

COVERBILD: Blick aus dem LAC, Lugano  
Ausgabe: Nr. 2/2019 – August | Herausgeber: Geschäftsstelle der SPEDLOGSWISS, Elisabethenstrasse 44, Postfach, 4002 Basel, [www.spedlogswiss.com](http://www.spedlogswiss.com)  
Redaktion: Judith Moser, [judith.moser@spedlogswiss.com](mailto:judith.moser@spedlogswiss.com)  
Fotos: SPEDLOGSWISS; Tobias Sutter Photography; Judith Hirsbrunner Photography  
Grafik & Realisation: ERNYVETSCH, Zürich  
Nächste Ausgabe: Dezember 2019 | Redaktionsschluss: 21. Oktober 2019 | Auflage: 1 600 D / 400 F



# Wichtige Anlässe

## 2019

### FIATA World Congress 2019

1.-5. Oktober 2019, Kapstadt, Südafrika  
[fiata.com](http://fiata.com)

### MOVE19

Eine Netzwerkveranstaltung der  
SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

31. Oktober 2019, Restaurant «schmatz», Dreispitzareal Münchenstein (BL)  
Gastreferent: Prof. Dr. Fabian Schär, Wirtschaftswissenschaftler  
der Universität Basel, zum Thema Blockchain

### Clusterforum Logistikcluster Region Basel

20. November 2019, 16 Uhr im Kestenholz Classic Center Pratteln (BL)  
Thema «LuftFAHRT». Eine Veranstaltung des Logistikcluster  
der Region Basel (Handelskammer beider Basel)

## Berufsmessen

### Ostschweizer Bildungs-Ausstellung OBA

29. August bis 1. September 2019  
[olma-messen.ch](http://olma-messen.ch)

### Schaffhauser Berufsmesse

12. – 14. September 2019  
[berufsmesse-sh.ch](http://berufsmesse-sh.ch)

### Berufsschau Pratteln (BL)

23. – 27. Oktober 2019  
[berufsschau.ch](http://berufsschau.ch)

### Berufsmesse Zürich

19. – 23. November 2019  
[berufsmessezuerich.ch](http://berufsmessezuerich.ch)

## 2020

### Logistics & Distribution 2020

22./23. April, Zürich  
[easyfairs.com](http://easyfairs.com)

### Generalversammlung SPEDLOGSWISS

12. Juni 2020, Verkehrshaus der Schweiz, Luzern  
[verkehrshaus.ch](http://verkehrshaus.ch)